

Begründung:

Auf den der Vorlage 15/0445 als Anlage beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.09.2007 „Kommunales Energiemanagement jetzt umsetzen“ ist abzulehnen.

Die Stadt Emden und ihre Tochtergesellschaft Stadtwerke arbeiten seit 15 Jahren intensiv am Thema Energieeffizienz und Klimaschutz. Eine Vielzahl von Projekten wurden hierzu unter den Themen Windenergie, Fotovoltaik, Solarthermie, Nahwärme, Gebäudeisolierung, Verbraucherinformation etc. umgesetzt. Dies erfolgte nicht nur an städtischen Anlagen und Betrieben sondern auch in umfangreichem Maße in anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen. Diese Initiativen finden nicht nur hohen Zuspruch in der Fachwelt der Energiewirtschaft, sondern haben auch der Stadt Emden 2005 den Deutschen Solarpreis eingebracht. Ebenfalls erhielt die Stadt Emden 2004 ihre erste Auszeichnung nach dem Programm european energy award. Stadt und Tochter Stadtwerke beabsichtigen nicht, sich auf dem erreichten Stand auszuruhen, sondern sind um Weiterentwicklung in der Energieeffizienz und dem kommunalen Klimaschutz bemüht. Hierzu wird auch auf die Vorlage 15/0401 für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 08.10.2007 verwiesen.

Alle Projekte und Maßnahmen der Stadtverwaltung und ihrer städtischen Töchter sind durch den Rat der Stadt Emden und durch die kommunalen Aufsichtsräte der Töchter intensiv und positiv begleitet worden. Vor diesem Hintergrund wird zu den einzelnen Antragspunkten des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie folgt Stellung genommen:

a) **Einrichtung einer Stabsstelle „Energie- und Klimaschutzbeauftragter“ beim Oberbürgermeister.**

Die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz sind querschnittsorientiert in der Stadtverwaltung mit den Stadtwerken und den anderen Töchtern der Stadt in der Vergangenheit positiv umgesetzt worden. Mit dem unter Führung des Fachbereichs 300 eingesetzten Organisationsteam european energy award ist eine bewährte und erfolgreich praktizierende Organisation vorhanden. Neuer zentraler und einzeln agierender Stabsstellen bedarf es nicht. Hinsichtlich der Zuständigkeiten des Oberbürgermeisters nach der Nds. Gemeindeordnung muss darüber hinaus hier darauf hingewiesen werden, dass der Oberbürgermeister ausschließlich den Geschäftsgang der Verwaltung leitet. Hierzu gehört der gesamte Ablauf des Verwaltungsvollzugs, insbesondere die Geschäftsverteilung, die Organisation und Gliederung der Verwaltung und die Regelung des Personaleinsatzes. Unterhalb der Dezernatsebene ist es dem Rat verwehrt, durch Richtlinien den Zuschnitt einzelner Arbeitsplätze zu bestimmen (vergleiche auch Thiele 8. Auflage, Randziffer 6 zu § 62).

b) **Mitarbeit im bestehenden Netzwerk kommunaler Energiebeauftragter.**

Im Rahmen des european energy award gibt es einen Austausch der im Managementsystem beteiligten Kommunen in einem angeschlossenen Benchmarking unter Nutzung von best practice Ideen seit 2003. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt Emden am Energienetzwerk Nordwest. Dies ist eine Initiative der Stadt Oldenburg in der Metropolregion Bremen/Oldenburg zur Förderung des Energiedialogs im kommunalen und schulischen Bereich. Mit diesen Beteiligungen ist die Stadt Emden bereits hervorragend in Austauschnetzwerken eingebunden, die die Teilnahme an weiteren Netzwerken aus personellen, zeitlichen, finanziellen und inhaltlichen Gründen nicht erforderlich macht.

c) Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte und Gemeinden.

Bereits in der Vorlage 15/0351 in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 10.07.2007 hat die Verwaltung der Politik vorgeschlagen, eine Diskussion darüber zu beginnen, im Netzwerk ICLEI (Local Governments for Sustainability) mitzuarbeiten. Bisher ist es hierzu aus dem Rat zu keiner Reaktion gekommen. Aus sachlicher Zuständigkeit sollte hierüber weiter im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt diskutiert werden. Der Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte und Gemeinden wäre eine Alternative zur Beteiligung am Netzwerk ICLEI.

d) Einbeziehung aller städtischen Betriebe und Gesellschaften in ein Beteiligungsenergiecontrolling.

Die städtischen Betriebe und Gesellschaften werden durch die Betriebsleiter und Geschäftsführer mit einem hohem Maß an Verantwortung geführt. Zu ihren Aufgaben gehört es, ihre Betriebe und Gesellschaften in einem hohem Maße wirtschaftlich und konkulent zu den Zielen der Stadt Emden zu führen. Den Aufbau eines zusätzlichen Beteiligungsenergiecontrolling bindet neue personelle Ressourcen in der Stadtverwaltung. Hier besteht bereits heute die Möglichkeit in den Verwaltungs- und Aufsichtsräten der Gesellschaften durch die verantwortlichen Geschäftsführer informiert zu werden. Im übrigen siehe Stellungnahme zu a).

e) Regelmäßige jährliche Berichterstattung gegenüber dem Rat und der Öffentlichkeit.

Im Rahmen des european energy award erfolgt bereits eine regelmäßige Berichterstattung im öffentlichen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zu den Aktivitäten im Klimaschutz der Stadt Emden. Diese Berichterstattung orientiert sich nicht ausschließlich an Zahlen, sondern an den in 3-jährigen Schritten gefassten Zielen des Programms european energy award.